

Beim „Ramba Zamba“ machen weniger mit

Am Faschingssonntag wird die Innenstadt zur Faschingsmeile. Die Stadt rechnet mit bis zu 8000 Narren – hofft aber, dass noch mehr Vereine mitmachen. Denn die Resonanz ist gering wie nie.

VON STEPHANIE WOLF

Weilheim – „Ramba Zamba“ heißt heuer das Motto beim Innenstadtfasching am 19. Februar: Das „Narrhalla“-Prinzenpaar gibt sich die Ehre, alle drei Gärten der „Narrhalla“ treten auf, die Live-Band „Take Two“ spielt und an rund 25 Ständen sorgen Vereine für das leibliche Wohl und bieten Aktionen für Kinder an. Auch heuer werden wieder Stadttor-Attrappen in der Schmied-, Pöltner- und Admiral-Hipper-Straße aufgebaut.

Zwei Tage später – am Faschingsdienstag, 21. Februar – ist dann Kinderfasching am Marienplatz mit Gardenauf-



Auf einen tollen Fasching freuen sich Johann Stibich (vorn, 3.v.r.) und Andreas Wunder (vorn l.) von der Stadt, Silvia Dorf (vorn, 3.v.l.) von der Narrhalla, Petra Regauer (vorn, 2.v.l.) vom Gesundheitsamt und Vertreter der Vereine. FOTO: PRELLER

treten, einer Kinder-Disco und vielen Überraschungen. Die beiden Feste werden von der Stadt und der „Narrhalla“ mit Unterstützung der örtlichen Vereine organisiert.

Jedoch: Es machen heuer nicht mehr so viele Vereine

mit wie früher, erklärte Johann Stibich vom Veranstaltungsbüro der Stadt bei einer Vorbesprechung. „Die Resonanz ist heuer geringer als in den Vorjahren, es sind noch einige Plätze frei.“ Er vermutet, dass viele den Aufwand

scheuen, wenn der Gewinn überschaubar bleibt, hofft aber, dass noch Anmeldungen kommen. Auch die Stadtkapelle begleitet den Einzug des Prinzenpaares heuer nicht mit Blasmusik: „Wegen des 100-Jährigen und des

Landesmusikfestes nehmen sie nicht teil“, so Stibich.

Viele Gastronomiebetriebe und Bäckereien werden sich aber erfahrungsgemäß beteiligen und Essen und Getränke verkaufen. Das wiederum kritisierte bei der Besprechung

Walter Eisenschmid vom SV Unterhausen: „Der Innenstadtfasching ist für die Vereine da. Die Gewerbetreibenden bieten nichts für die Kinder an und sollten wenigstens einen Obolus zahlen.“ „Narrhalla“-Vorsitzende Silvia Dorf stimmte zu: „Die Gaststätten nehmen uns Kunden weg, und im Gegensatz zu denen zahlen wir drauf, wenn wir nichts verkaufen.“ Stibich wandte jedoch ein, er könne der Gastronomie nicht verbieten, am Faschingssonntag aufzumachen. „Als Stadt muss man so eine Veranstaltung global sehen.“

Die Termine

Der Innenstadtfasching findet am Faschingssonntag, 19. Februar, ab 12 Uhr statt, um 13.30 Uhr ist der Einzug des Prinzenpaares. Für Besucher wird ein Festzeichen für zwei Euro verkauft, bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Vereine, die noch mitmachen möchten, können sich unter 0881/682 530 melden.

Der Kinderfasching ist am Faschingsdienstag, 21. Februar, ab 14 Uhr am Marienplatz.